

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“, „Garten, Land und Herd“ und „Robot“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gefaltene 48 mm breite Grundzeile 20 Pfg.
Kompl. aber tabell. Satz 60 Pfg. Nachschlag.
Jeder Anspruch auf Nachschlag erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen worden muß oder wenn der Auftraggeber in Ruhekurz gerät.

Gemeinde - Büro - Konto Nr. 136.

Nummer 134

Mittwoch, den 15. November 1933

32. Jahrgang

Amtslicher Teil

Friedensrichter.

Der Fiskus-Bermeister Herr Arthur Uhlis, hier, ist zum Friedensrichter für den Bezirk Ottendorf-Okrilla ernannt worden.

Ottendorf-Okrilla, am 13. November 1933.

Der Gemeinderat.

Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. November 1933.

— Und nach dem Siege bindet den Helm fester. Ein Wahlkampf wie er gigantischer nicht sein konnte, ist vorüber. Es ging diesmal nicht nur um Parlementsfrage, sondern es ging um die Seele des deutschen Volkes. Und so groß und mächtig das Ringen war, so überwältigend ist der Sieg. Ein triumphaler Erfolg, wie er in der Weltgeschichte nicht seinesgleichen hat, wurde unserem Führer Adolf Hitler und seiner Regierung zu teil. Würdig und reingewaschen von dem jahrzehntelangen Verruf einer marxistischen Hochburg geht unsere Gemeinde aus dem Wahlkampf hervor. Fast 100 Prozentig hatte sich die Einwohnerschaft an der Wahlurne eingefunden, um mit beizutragen an dem großen Werk der Einigung. Und das hier diesmal über 3000 Einwohner ihre Stimme Adolf Hitler geben ist unstreitbar mit ein großer Verdienst der hiesigen NSDAP-Ortsgruppe, die unermüdet Aufklärungsarbeit leistete. Vor allem der energischen und umsichtigen Leitung des Herrn O. W. Uhlis, der außer der umfangreichen Verwaltungsarbeit Abend für Abend hier noch als Redner tätig war und mit seinen gutverständlichen und überzeugenden Reden manch Wankelmütigen noch zur entscheidenden Tat aufmunterte, ist es zu danken, daß auch unsere Einwohnerschaft in überwältigender Mehrheit sich zu Adolf Hitler bekannte. Das amtliche Ergebnis für unseren Ort ist folgendes:

Reichstagswahl 3018 Stimmen f. NSDAP.
416 „ ungünstig
Volksabstimmung Ja 3155 Stimmen
Nein 185 „
ungünstig 103 „
Stimmberechtigte 3389, gegen Stimmschein gewählt 60.
Wahlbeteiligung fast 100 %.

— Nachdem der langjährige Friedensrichter unserer Gemeinde, Herr Schuldbreiter i. R. Endler infolge seines vorgeschrittenen Alters gebeten hatte, das Amt des Friedensrichters in jüngere Hände zu legen, ist diesem Wunsche entsprochen und Herr Arthur Uhlis als Nachfolger bestimmt worden. Sehr ungern sieht man Herrn Direktor Endler aus diesem wichtigen Amte scheiden, war er doch der geborene Friedensrichter. Seine reichen Erfahrungen, seine umfangreichen Ortskenntnisse, sein gütiges Wesen und ein seltenes Geschick zum Verhandeln, nicht minder sein tiefes soziales Verständnis machten ihn so recht geeignet, streitende Parteien auszuöhnen und Frieden zu stiften. Kleine Mißbilligkeiten des Lebens und Fahren häufig zu Streitigkeiten, die man nur vor dem Gericht glaubt beilegen zu können. Der Friedensrichter ist die 1. Instanz und hat die Aufgabe, die Parteien dahin zu führen, daß ein Aufrufen des Gerichtes vermieden wird. Diese Aufgabe hatte Herr Direktor Endler so recht erfüllt und viele Streitparteien werden ihm dankbar sein, daß er durch rechte Worte der Vermittlung kostspielige Gerichtsverfahren vermied und Feinde wieder zu Freunden machte. Dem aus dem Amte geschiedenen Friedensrichter sei für seine wertvollen, langjährigen Dienste der herzlichste Dank der Gemeinde ausgesprochen, der neue Friedensrichter aber möchte seine Tätigkeit im Geiste seines Vorgängers ausüben. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Amtsführung.

„Deutsche Erzeugnisse aus deutscher Arbeit“, so lautet die Forderung, die bei dem so dringend notwendigen Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft mit Recht eine große Rolle spielt. Ueber das Für und Wider der ersten Mahnung: „Kauft nur deutsche Ware“ soll hier nicht gestritten werden. Es sei aber mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß eine Bevorzugung von Erzeugnissen aus deutschen Rohstoffen, die in deutschen Werken von deutschen Arbeitern hergestellt werden, nicht nur aus rein wirtschaftlichen Gründen, sondern auch in Erfüllung einer nationalen Pflicht verlangt werden kann. Die hoch entwickelte deutsche Nahrungsmittelindustrie, vom Ausland oft als musterbildig bewundert, betrachtet es als selbstverständliche Aufgabe, die Produkte der deutschen Landwirtschaft zu erstklassigen Qualitäts Erzeugnissen zu verarbeiten, die der Volksernährung dienen und infolge ihrer Preiswürdigkeit die Lebenshaltung zu verbilligen in der Lage sind. Von diesen Erzeugnissen darf Kornfrank, das deutsche Kaffeetrunk, an erster Stelle erwähnt werden. Kornfrank ist das Kaffeetrunk, das im Geschmack dem Vohnenkaffee sehr nahe kommt. Es ist außerordentlich preiswert — 1/2 Pfund für 25 Pfennige reicht für 100 Tassen — und gesund wie das tägliche Brot. Wer Kornfrank, das deutsche Kaffeetrunk, verwendet, spart am Wirtschaftsgeld, anerkennt deutsche Arbeit und fördert den Verbrauch deutscher Erzeugnisse.

Dresden. Zahlreiche Verkehrsunfälle. Am Montag ereigneten sich in der Geroldstraße, Reizner Landstraße, auf dem Stübelpfad, in der Hofmeister Straße und in der Grundstraße Verkehrsunfälle, bei denen vier Personen von Kraftwagen umgerissen und so schwer verletzt wurden, da sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten; außerdem wurde ein radfahrender Schüler von einem Lastkraftwagen zu Boden gerissen und ihm die linke Wade abgequetscht; der Schüler wurde ins Krankenhaus gebracht.

Witten. Nicht abgeblendet. Auf dem Steinberg fuhr der Sattler Kurt Gnaude aus Wehrsdorf, der durch die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Kraftwagens geblendet worden war, mit seinem Fahrrad in eine Fußgängergruppe; Gnaude stürzte und starb kurz darauf an den schweren Verletzungen.

Commabach. Ein weiblicher Fleischergehilfe. Vor dem Prüfungsausschuß der Fleischerinnung legte die 18 Jahre alte Tochter Johanna des Fleischermeisters Liebmann aus Staucha die Fleischergehilfenprüfung mit „sehr gut“ ab. Der Gesellin wurde nach altem Jungbräutigam bei geöffneter Innungsblase und entrollter Fahne der Gesellenbrief des Deutschen Fleischer-Verbandes überreicht.

Leipzig. Zum Oberführer befördert wurde der mit der Führung der SA-Brigade 35 beauftragte Standartenführer Ludwig Fichte.

Zschopau. Lastwagen abgestürzt. In der Nähe des Steinbruchs Schartenstein stürzte ein Lastkraftwagen mit Anhänger der Reichsbahn infolge scharfen Linksfahrens etwa acht Meter den hohen Abhang zur Zschopau hinab. Die am Abhang stehenden Bäume hielten die Wagen auf, die sonst etwa fünfzig Meter tief abgestürzt wären. Fahrer und Beifahrer kamen unverletzt davon.

Kadeberg. Tragisches Ende eines Selbstmordversuchs. Eine in der Güterbahnhofstraße wohnhafte Frau wollte durch Einatmen von Leuchtgas aus dem Leben gehen. Die Frau konnte jedoch ins Leben zurückgerufen werden. Dagegen ist ihr fünfjähriger Neffe dem Gas zum Opfer gefallen. Der Knabe, der aus der Gegend von Dorn stammte, hatte seine Tante besuchen wollen und war beim Eintritt in die Wohnung durch Gas betäubt und getötet worden.

Neustadt. Eine grauenhafte Entdeckung machten Arbeiter im Armenhaus der tschechischen Grenzgemeinde Hielgersdorf; sie fanden bei Erneuerungsarbeiten unter den Dieben das Skelett eines etwa 50jährigen Mannes, dessen Schädel zertrümmert war. Nach den Ermittlungen soll es sich um die Leiche eines vor zwölf Jahren ermordeten Bettlers handeln. Als der Tat verdächtig wurde ein Arbeiter Hille verhaftet, der anaab, daß ein vor fünf Jahren

gestorbener Bettler Riedel der Täter sei und er nur bei der Beseitigung der Leiche geholfen habe.

Banzen. Fünffacher Brandstifter verurteilt. Das hiesige Landgericht verurteilte den 32jährigen Schriftfeger Hennig aus Ruppertsdorf zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust. Hennig hatte in der Trunkenheit einen Kohlen- und einen Geräteschuppen im Schwesternheim und einen Schuppen des Bräuderhauses in Herrnhut sowie in Ruppertsdorf eine Scheune und einen Strohhäufen angezündet.

Ebbau. 13000 Tagewerte erfordert die jetzt beschlossene Entwässerung von 210 Hektar Acker- und Wiesenboden der Gemeinden Herwigsdorf, Bisdorf, Ottenhain und Eberswalde. Hundert Roistarndarbeitern wird dadurch Arbeit für sechs Monate verschafft.

Leipzig. Mutter geht mit ihrer Tochter in den Tod. Die vierzig Jahre alte Ehefrau Willi K., deren Ehemann am Tag vorher einem Schlaganfall erlegen war, wurde in ihrer Wohnung Alte Straße 25 mit ihrer zwölfjährigen Tochter gasvergiftet tot aufgefunden.

Kochitz. Zugführer verunglückt. Als der 55jährige Zugführer Robert Claus von hier auf dem Bahnhof von einem langsam abfahrenden Güterzug absprang, wurde er von einem auf dem Nebengleis einlaufenden Personenzug überfahren; Claus war sofort tot.

Auerbach. Abbruch der Spittelberg-Brücke. Im Rahmen der Arbeiten zur Regulierung der Göhlisch wird jetzt mit dem Abbruch der zweibogigen steinernen Brücke am Spittelberg begonnen, die wohl eine der ältesten Göhlisch-Brücken ist. Da für die neuzeitliche Verkehrsgehaltung die Göhlisch an dieser Stelle überdeckt wird und die neue Durchgangsstraße darüber hinweggeführt werden soll, läßt sich der Abbruch nicht umgehen.

Plauen. Tödlicher Autounfall. Nachts fuhr auf der Staatsstraße nach Hof in der berühmten Kurve bei der Wegabzweigung Gumpertoreuth-Trozel ein Offener Kraftwagen gegen einen Baum. Der Führer Robert Siebeck aus Effen wurde aus dem Wagen geschleudert und kam unter ihm zu liegen. Dem Verunglückten wurde der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Deshalterexplosion fordert zwei Todesopfer

In der elektrischen Zentrale der Gewerkschaft Wühel in Groß-Ragna erfolgte eine Deshalterexplosion, deren Ursache noch nicht festgestellt werden konnte. Durch die Explosion wurde der ganze Betrieb vorübergehend stillgelegt. Die Zentralewärter Weber und Paul Drese, beide aus Groß-Ragna, erlitten so schwere Verbrennungen, daß ihre Ueberführung in das Knappschafftskrankenhaus Bergmannstrost in Halle erforderlich wurde. Beide starben bald nach ihrer Einlieferung.

Delantzh i. V. Paul Apitzsch 60 Jahre alt. Am 12. November beging der seit 1894 hier lebende Schulleiter Paul Apitzsch, seinen 60. Geburtstag. In den vier Jahrzehnten, in denen der Jubilar im Vogtland ansässig ist, erwarb er sich als Förderer des Heimatgedankens und insbesondere der Jugendpflege sowie als Wanderführer große Verdienste um das Vogtland.

Turnen - Spiel - Sport

im
Turnverein Jahn e. V.
(Deutsche Turnerschaft).



Mittwoch, den 15. Nov. 8 Uhr in der Turnhalle unentgeltlicher Schulfest für Anfänger (Erwachsene). Schil, Schilfischel und Stöcke mit umwickelten Spitzen sind mitzubringen. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen. Btz. Heinz Zauscher.

Kirchennachrichten.

Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde über Luthers großen Katechismus

Zum ersten Frühstück, nach dem Mittagessen und zum Abendbrot ist Kornfrank das stets willkommenene und immer gleich gut schmeckende, sehr billige **Sniffen** **Wassergetränk**.



Richtig zubereiten: Nur einen Esslöffel Kornfrank mit einem Liter kochendem Wasser übergießen (nicht kochen) und den Aufguss nach 5 Minuten vom Satz abgießen.